

Nachhaltiges im neuen Carlowitz-Congresscenter

Vier Persönlichkeiten erhalten in diesem Jahr den Carlowitz-Preis für ihr nachhaltiges und soziales Engagement. Die Preisverleihung läuft diesmal etwas anders ab als sonst.

VON STEPHAN LORENZ

CHEMNITZ – Es ist wieder an der Zeit für die Verleihung der Hans-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreise. In diesem Jahr werden vier Preisträger geehrt, die sich nach Ansicht der Sächsischen Carlowitz-Gesellschaft besonders um die Zukunft der Erde und der Gesellschaft verdient gemacht haben. Es handelt sich um die Biologin und Verhaltensforscherin Jane Goodall, um die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und um Edo Ronchi, Präsident der Stiftung für Nachhaltige

Entwicklung Italien. Der Vierte im Bunde ist Rockikone Peter Maffay. „Die Preisträger stehen authentisch als Vorreiter für ein nachhaltiges Europa und für die weltweit verbindende Nachhaltigkeitsidee“, erklärte Dieter Füsslein, Vorsitzender der Carlowitz-Gesellschaft.

Die weltberühmte britische Afenforscherin Jane Goodall begann 1960 ihre Arbeit im Gombe-Stream-Nationalpark in Tansania. Dort erforschte sie das Verhalten von Schimpansen und beobachtete erstmals die Werkzeugherstellung, deren Gebrauch sowie die Kriegsführung der Menschenaffen. Die 86-jährige Goodall setzt sich seit Jahren als Öko- und Friedensaktivistin für den Erhalt der Umwelt und des Lebensraums der Schimpansen ein. 1977 gründete sie das Jane-Goodall-Institut, das sich in 30 Ländern für den respektvollen Umgang mit Menschen, Tieren und der Natur einsetzt.

Die CDU-Politikerin Ursula von der Leyen ist seit Dezember 2019 Präsidentin der EU-Kommission.

Jane Goodall
Verhaltensforscherin



FOTO: JOHANN LOHR

Peter Maffay
Musiker



FOTO: ROBERT MICHAEL/EPFA

Ursula von der Leyen
EU-Kommissionspräsidentin



FOTO: THIERRY ROGGE/BELGA/DPA

Edo Ronchi
Präsident der Nachhaltigkeitsstiftung Italien



FOTO: FONDAZIONE PER LO SVILUPPO SOSTENIBILE

Kurz nach Amtsantritt initiierte sie den Grünen Deal, nach dem Europa der erste klimaneutrale Kontinent werden soll. Nach Ansicht der Carlowitz-Gesellschaft wird der Deal von ihr nicht nur als Programm deklariert, sondern als Prozess bereits in die Wege geleitet.

Peter Maffay (Jahrgang 1949) ist einer der bedeutendsten Protagonisten deutschsprachiger Rockmusik mit insgesamt 40 Millionen ver-

kauften Tonträgern. Neben seiner Musik engagiert er sich auch sozial. Im Jahr 2000 gründete der Künstler die Peter-Maffay-Stiftung. Die Organisation hat sich die Betreuung von Kindern zur Aufgabe gemacht, die durch Gewalt oder sexuellen Missbrauch im familiären Bereich oder durch schwere Krankheiten traumatisiert sind. Des Weiteren ist Maffay Schirmherr der Tabaluga-Kinderstiftung, die Gelder für die Thera-

pie und Resozialisierung traumatisierter Kinder zur Verfügung stellt.

Edo Ronchi war von 1996 bis 2000 Umweltminister in Italien. Er war der erste grüne Politiker, der einen Kabinettsposten in Rom innehatte. Heute ist Ronchi Präsident der von ihm gegründeten Stiftung für Nachhaltige Entwicklung Italien und kämpft für Umweltgerechtigkeit und Klimaschutz weltweit.

Zur Preisverleihung am Freitag ab 16 Uhr werden die Preisträger live aus London, Brüssel, Rom und Tuzing zugeschaltet. Die Laudatoren – unter anderen Schauspielerinnen Nina Eichinger – sind vor Ort im neuen Carlowitz-Congresscenter in der Stadthalle in Chemnitz. Wegen Corona ist die Präsenz allerdings sehr begrenzt. Wer will, kann die Konferenz aber per Internet live verfolgen.

DIE PREISVERLEIHUNG

können Sie am Freitag ab 16 Uhr verfolgen, wenn Sie den Code per Smartphone scannen. » www.freiepresse.de/carlowitz

